



HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm) Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW - Brennpunkt: 35

Herborn - 35_D_Herborn



HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	35	Gewässer:	Dill
Gemarkung:	35_D_Herborn	von [km]:	24,8 bis [km]: 27,2
Gemeinde:	Herborn	Länge [km]:	2,4

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Rechts und links in Herborn besteht eine große Betroffenheit der Bebauung im Stadtkern durch ein HQ100, obwohl hier jeweils Sicherheitslinien in Form von Hochwasserschutzmauern vorhanden sind. Zu beachten ist allerdings, dass im Rahmen des HWRMP Lahn die Wirkung vorhandener Rückhaltebecken (wie die Aartalsperre) nicht berücksichtigt werden.

Die Ausuferungen rechtsseitig der Dill gehen bis zur "Dreihäusergasse" und grenzen weiter in Fließrichtung an die "Chaldäergasse" und endet bei der Brücke (Hauptstraße). Das Überschwemmungsgebiet des HQ100 und Extremhochwasser reicht rechtsseitig bis zur "Burger Landstraße". Linksseitig der Dill von der "Prof. Sell Straße" bis zur "Sinner Landstraße" ist Herborn ab einen HQ100 betroffen. Das Extremhochwasser im Stadtdurchgang Herborn ist geringfügig größer als das HQ100. Zusätzlich ist das "Hercules E-Center" von einem EHQ betroffen. Unterhalb der Hauptstraße befindet sich das "Johann Gymnasium", welches ebenfalls von einem HQ100 betroffen ist. Um die Betroffenheit mit Wirkung der potenziellen Becken zu ermitteln wurde das aktuelle Hydraulikmodell in einem zusätzlichen Rechenlauf mit den abgeminderten Abflüssen, die sich durch die potenziellen Hochwasserrückhaltebecken ergeben, beschickt. Als Ergebnis zeigt sich, dass die umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen im Stadtdurchgang den Abfluss des Lastfalles HQ100 schadlos abführen.

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Aufgrund des hohen Schadenspotenzials bei Überströmung der vorhandenen Sicherheitslinien ist eine ständige Kontrolle des innerstädtischen Dillabschnittes in Bezug auf vernachlässigte Unterhaltung, Aufwuchs oder Auflandung ist von hoher Bedeutung, da es sonst zu einer Verschlechterung der Leistungsfähigkeit und zu höheren Wasserständen bei gleichem Abfluss kommen kann.

Als Ergänzung sind auf Grundlage des neu aufgestellten hydraulischen Modells der Dill Modellrechnungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit (durch z.B. Gewässerausbau, Bermen) durchzuführen, um die Effektivität weitergehender, den Wasserspiegel absenkender Maßnahmen zu prüfen.

Eine für den Stadtdurchgang Herborn wichtige Maßnahme des Hochwasserschutzes ist die Umsetzung des bisher nicht umgesetzten Haigerbachbeckens. Es wird empfohlen, die Veröffentlichung des HWRMP Lahn als Anlass zur Durchführung einer erneuten ergebnisoffenen Prüfung mit allen Beteiligten zu nehmen, an deren Ende eine endgültige Entscheidung über das Becken steht (siehe Maßnahmen der einzugsgebietsbezogenen Planungsebene).

Durch Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten können den Betroffenen gute Informationsgrundlagen geboten werden, um die Notwendigkeit eines individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Zum Objektschutz gehören beispielsweise

druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse oder druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen. Über den technischen Hochwasserschutz hinaus sollte, insbesondere bei den Eigentümern und Bewohnern der vom Hochwasser betroffenen Objekte, das Hochwasserbewusstsein aktiv gestärkt werden, indem beispielsweise regelmäßige Informationsveranstaltungen oder direkte Infoschreiben angeboten werden.

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 35

Gewässer: Dill

Gemarkung: 35_D_Herborn

von [km]: 24,8 bis [km]: 27,2

Gemeinde: Herborn

Länge [km]: 2,4

Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1.2 angepasste Flächennutzung:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- | | | | |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 35

Gewässer: Dill

Gemarkung: 35_D_Herborn

von [km]: 24,8 bis [km]: 27,2

Gemeinde: Herborn

Länge [km]: 2,4

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme Details	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 35

Gewässer: Dill

Gemarkung: 35_D_Herborn

von [km]: 24,8 bis [km]: 27,2

Gemeinde: Herborn

Länge [km]: 2,4

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 35

Gewässer: Dill

Gemarkung: 35_D_Herborn

von [km]: 24,8 bis [km]: 27,2

Gemeinde: Herborn

Länge [km]: 2,4

Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
26.09.2011	Herr Schneider	Rücksendung Anfrageformular	Informationen über verschiedene Baumaßnahmen entlang der Dill	
28.08.2013		Informations- und Arbeitstreffen	Vorstellung der Inhalte des HWRMP Lahn mit Darstellung der Vorgehensweise zur Ermittlung der vorläufigen Überschwemmungsgebiete und der Maßnahmenplanung zur Abstimmung mit den betroffenen Kommunen, Kreisen, Wasserverbänden und sonstigen Beteiligten.	
10.09.2013	Bernd Brückner	Rückmeldung im Rahmen der Abstimmung	Rückmeldung der Stadt Herborn bezgl. der Differenzen der Überschwemmungsflächen im Bereich der Stad Herborn zu vorliegenden Berechnungen; Hinweise auf geplante Maßnahmen im Stadtgebiet	
08.11.2013	Bernd Brückner	Rückmeldung Querprofil Eiserner Steg	Querprofil im Bereich Fußgängerbrücke Eiserner Steg zur Verifizierung der Überschwemmungsflächenausweisung	
19.11.2013		Scoping-Termin zur SUP	Scoping-Termin zur SUP mit Kommunen, TÖB, Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	
19.11.2013		2. Informations- und Arbeitstreffen	2. Informations- und Arbeitstreffen mit den Kommunen, Trägern öffentlicher Belange (TÖB), Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 35 Gewässer: Dill
Gemarkung: 35_D_Herborn von [km]: 24,8 bis [km]: 27,2
Gemeinde: Herborn Länge [km]: 2,4

Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Herborn	Stadtentwicklung und Umwelt: Birgitt Veit-	Veit-Weyel: 027 72- 708 265	baumarmt@herborn.de
Stadtentwicklung und Umwelt/Bauordnung und Umwelt	Bauordnung und Hochbau: Petra Georg	Georg: 027 72- 708 264	Tiefbau, Ingo Alter: i.alter@herborn.de
Hauptstr. 39 35745 / Herborn		Alter: Telefon: 0 27 72 / 7 08	

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 35

Gewässer: Dill

Gemarkung: 35_D_Herborn

von [km]: 24,8 bis [km]: 27,2

Gemeinde: Herborn

Länge [km]: 2,4

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
35_1	112	Anpassung der gesetzlichen Überschwemmungsflächen an die neuen im Rahmen des HWRMP Lahn gewonnenen Erkenntnisse	Vorzug	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	-	++
35_2	113	Ermittlung der hochwassergefährdeten Bereiche unter Berücksichtigung der Aartalsperre	Vorzug	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	o	+
35_3	311	Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Haigerbach im Einzugsgebiet Dill	Ergänzung	Vorschlag	+	++	vgl. SUP	++	+
35_4	331	Kontrolle und Freihaltung des Abflussquerschnittes im Stadtdurchgang Herborn	Vorzug	Vorschlag	+	+	vgl. SUP	o	++
35_5	333	Hydraulische Untersuchung zur Prüfung einer Steigerung der Leistungsfähigkeit mit Hilfe des aktuellen Hydraulikmodells	Ergänzung	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	-	+
35_6	442	Aktive Bewusstseinsbildung durch Information durch die Stadt Herborn	Vorzug	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	-	+

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 35

Gewässer: Dill

Gemarkung: 35_D_Herborn

von [km]: 24,8 bis [km]: 27,2

Gemeinde: Herborn

Länge [km]: 2,4

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
35_1	Anpassung der gesetzlichen Überschwemmungsflächen an die neuen im Rahmen des HWRMP Lahn gewonnenen Erkenntnisse	Die wasserrechtliche Festsetzung von Überschwemmungsgebieten dient neben der Vermeidung einer Abfluss- bzw. Hochwasserverschärfung insbesondere auch der Verringerung des Schadenspotenzials, dem Schutz der Gewässerauen mit ihrer Flora und Fauna sowie dem Boden- und Grundwasserschutz. Für die Dill sind die Überschwemmungsgebiete auf Grundlage der Überschwemmungsgebietsermittlung im Rahmen des RetentionskatasterHessen festgesetzt (RKH). Diese Ausweisung basiert auf Grundlagen der 1980er und 1990er Jahre. Im Rahmen des HWRMP Lahn wurde für die Dill ein neues Hydraulikmodell auf Basis einer aktuellen Gewässervermessung (2012) und dem aktuellen Geländemodell (Stand 2012) durchgeführt. Die darauf basierenden Überschwemmungsflächen weichen in Teilabschnitten von den festgesetzten Flächen ab. Um die Schaffung von neuem Schadenspotenzial zu verhindern oder zu verringern ist es angebracht, die neuen Überschwemmungsflächen gesetzlich festzusetzen. In jedem Fall sind für Neuansiedlungen entsprechende Hinweise oder Vorgaben in die Baugenehmigung (z.B. Angabe einer Höhe für die OberkanteFertigFussboden (OKFF)) mit aufzunehmen.		<input type="checkbox"/>
112	von km: 0 bis km: 47,3			
35_2	Ermittlung der hochwassergefährdeten Bereiche unter Berücksichtigung der Aartalsperre	In Hessen werden die amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiete und die Hochwasserrisikomanagementpläne ohne Berücksichtigung der Wirkung von Hochwasserrückhaltebecken wie z. B. der Aartalsperre ermittelt. Letztgenannte hat jedoch gerade im Bereich Herborn einen Einfluss auf die Hochwassersituation. Bei der Planung weiterer Hochwasserschutzmaßnahmen sind daher im Vorfeld unbedingt die Flächen mit der Wirkung der Rückhaltebecken zu ermitteln.	RP Gießen	<input type="checkbox"/>
113	von km: 24,8 bis km: 27,2			

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 35

Gewässer: Dill

Gemarkung: 35_D_Herborn

von [km]: 24,8 bis [km]: 27,2

Gemeinde: Herborn

Länge [km]: 2,4

35_3	Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Haigerbach im Einzugsgebiet Dill	Im Jahr 1972 wurde der Wasserverband "Dillgebiet" gegründet. Zweck der Verbandsgründung war die Verwirklichung von vier Hochwasserrückhaltebecken im Dillgebiet:	RP Gießen	<input type="checkbox"/>
311	von km: <input type="text"/> bis km: <input type="text"/>	<p>a) Haigerbachtalsperre b) Aartalsperre c) Hochwasserrückhaltebecken Roßbach bei Rodenbach d) Hochwasserrückhaltebecken Aubach bei Langenaubach</p> <p>Umgesetzt wurde davon nur die Aartalsperre. Die bereits planfestgestellte Haigerbachtalsperre wurde wegen verschiedenster Probleme bisher nicht realisiert. Der Verband wurde zwischenzeitlich aufgelöst.</p> <p>In wieweit der Bau der bisher nicht umgesetzten Becken sinnvoll ist, ist unklar. Die Veröffentlichung des HWRMP Lahn und die darin dargestellte Gefährdung sollte als Anlass zur Durchführung einer erneuten ergebnisoffenen Prüfung mit allen Beteiligten (Landkreis, Kommunen, RP Gießen, Vertreter aus NRW) sein, an deren Ende eine endgültige Entscheidung darüber steht, ob weitere Planungsschritte zum Bau der noch nicht realisierten Becken ergriffen werden sollten. Es ist zu klären, wer als Vorhabensträger auftritt und die weiteren Aufgaben und Arbeitsschritte koordiniert. Insbesondere sind die Wirkung und der Nutzen der Becken zu prüfen. Hierzu zählen u.a. eine belastbare Schadenspotenzialanalyse, eine Kosten-Nutzen-Betrachtung und Alternativenprüfung unter der Berücksichtigung von Umweltauswirkungen und anderweitige Anforderungen (z.B. Einflüsse von weitergehenden Linienschutzmaßnahmen auf die Stadtgestaltung, etc).</p>		
35_4	Kontrolle und Freihaltung des Abflussquerschnittes im Stadtdurchgang Herborn	Der Stadtdurchgang Herborn stellt unter Hochwassergesichtspunkten einen sensiblen Bereich dar, da die vorhandenen Sicherheitslinien gemäß der aktuellen Wasserspiegellagenberechnungen bei einem HQ100 überströmt werden. Dabei ist die Überströmung in vielen Abschnitten gering. Vernachlässigte Unterhaltung, Aufwuchs oder Auflandung verschlechtern die Leistungsfähigkeit und führen bei gleichem Abfluss zu höheren Wasserständen. Aus diesem Grund ist eine ständige Kontrolle des innerstädtischen Dillabschnittes in Bezug auf die o.g. Aspekte von hoher Bedeutung und muss entsprechend berücksichtigt werden.		<input type="checkbox"/>
331	von km: 24,8 bis km: 27,2			
35_5	Hydraulische Untersuchung zur Prüfung einer Steigerung der Leistungsfähigkeit mit Hilfe des aktuellen Hydraulikmodells	Der Stadtdurchgang Herborn wird nach den aktuellen Wasserspiegellagenberechnungen ohne Wirkung der Aartalsperre (die im Rahmen des HWRMP Lahn nicht berücksichtigt wird) großflächig überströmt. Die Überströmungen der vorhandenen Sicherheitslinien sind oftmals gering. Auf Grundlage des durch den HWRMP Lahn vorliegenden aktuellen Hydraulikmodells sind Modellrechnungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit empfehlenswert. Auf diesem Wege kann die Effektivität weitergehender, den Wasserspiegel absenkender Maßnahmen ermittelt werden.		<input type="checkbox"/>
333	von km: 24,8 bis km: 27,2			

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 35

Gemarkung: 35_D_Herborn

Gemeinde: Herborn

Gewässer: Dill

von [km]: 24,8 bis [km]: 27,2

Länge [km]: 2,4

35_6	Aktive Bewusstseinsbildung durch Information durch die Stadt Herborn
------	--

In der Vergangenheit sind bereits zahlreiche Untersuchungen und Maßnahmen zur Hochwassersituation im Stadtgebiet Herborn vorgenommen worden. Dennoch besteht insbesondere ohne Wirkung der Aartalsperre (die im Rahmen des HWRMP Lahn nicht berücksichtigt wird) ein hohes Hochwasserrisikopotenzial für die Bebauungen im Ortskern von Herborn. Es wird angeregt, das Hochwasserbewusstsein, insbesondere bei den Eigentümern und Bewohnern der vom Hochwasser betroffenen Objekte, aktiv zu stärken. Insbesondere die verbleibende Gefahr bei Überlastung der Aartalsperre sollte verdeutlicht werden. Dies kann beispielsweise durch regelmäßige Informationsveranstaltungen oder direkte Infoschreiben geschehen. Zudem kann die Veröffentlichung des HWRMP Lahn als Anlass zur Durchführung einer solchen Veranstaltung genommen werden.

442	von km: 24,8	bis km: 27,2
-----	--------------	--------------